

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung Montag, 29. Juni 2015, 19.30 Uhr, Pfarreiheim

Kirchenratspräsident Martin Hotz kann 78 Stimmberechtigte zur Kirchgemeindeversammlung begrüßen.

Er entschuldigt Kirchenrat Anton Noser, der ferienhalber abwesend ist.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss ausgeschrieben worden sei. Die Vorlage sei allen Pfarrblattabonnenten rechtzeitig zugestellt worden (Die gedruckte Vorlage ist Bestandteil dieses Protokolls). Mit den Hinweis auf die Stimmberechtigung eröffnet Martin Hotz die Kirchgemeindeversammlung.

Als Stimmenzähler werden Ueli Hotz, Weibel, und Hans Dossenbach vorgeschlagen und gewählt.

Traktandum 1: Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 2. Dezember 2014.

Antrag des Kirchenrats

Die Versammlung genehmigt einstimmig das Beschlussprotokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 2. Dezember 2014.

Traktandum 2: Verwaltungsbericht und Jahresrechnung 2014

Bericht und Anträge der Rechnungsprüfungskommission

Finanzchef Andreas Weber erklärt zum Jahresergebnis 2014, dass man auf das 25. positiv abschliessende Rechnungsjahr unter seiner Führung zurückblicken könne. Dazu habe das positiv ausgefallene Steuerergebnis beigetragen. Zudem seien die Abschreibungen um CHF 200'000 geringer ausgefallen als budgetiert, weil sich der Baubeginn zur Erneuerung und Erweiterung des St.-Thomas-Zentrums verzögert habe. Zudem seien die Liegenschaft Sunnematt, Baar, und Sonnmatt, Allenwinden, vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen worden. Gemäss Finanzhaushaltsgesetz dürfe man auf Immobilien des Finanzvermögens keine Abschreibungen vornehmen.

Das Wort wird zur Rechnung und zum Verwaltungsbericht nicht gewünscht.

Der Präsident entschuldigt sich im Namen der Druckerei dafür, dass die Namen der beiden Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission Marcel Meyer und Hans Jörg Suter auf der Seite 9 der gedruckten Vorlage auf dem Weg in die Druckerei verloren gegangen seien.

Bernhard Schaller, Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK) erklärt, dass die RPK die Rechnung auftragsgemäss geprüft habe. Die Zahlen seien korrekt bilanziert, ausgewiesen und stimmten mit der professionell geführten Buchhaltung überein. Er dankt Kirchmeierin Rosemarie Brun, die in Zusammenarbeit mit Ruth Uebersax für diese Buchführung verantwortlich sei. Er dankt der Öffentlichkeit und den Steuerzahlern vor allem auch den juristischen für ihren Beitrag zum positiven Ergebnis.

Bernhard Schaller empfiehlt die Anträge der RPK zur Annahme.

Die Versammlung stimmt den Anträgen der RPK einstimmig zu.

29.06.15 – 2

Präsident Martin Hotz dankt der Verwaltung ebenfalls für ihre Leistung. Mit der Einführung der Buchhaltungssoftware Abacus habe sie eine grosse Herausforderung zu bewältigen. Hotz dankt auch der RPK unter Bernhard Schaller für ihre grosse Arbeit.

Zur Jahresrechnung der Stiftung St. Wendelin wird das Wort nicht verlangt.
Die Versammlung nimmt die Jahresrechnung zur Kenntnis.

**Traktandum 3: Kreditnachträge St. Thomas Inwil,
Bericht und Antrag des Kirchenrats**

Martin Hotz erinnert daran, dass der Kirchenrat zu einem früheren Zeitpunkt den Bau den nun vorgeschlagenen Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des St.-Thomas-Zentrums angekündigt habe. Zudem lege der Kirchenrat nun auch den Kredit für die Erweiterung der Orgel vor. Der Vorsitzende schlägt vor, getrennt über die beiden Kreditanträge zu diskutieren.

Das Wort zum vorgeschlagenen Bau einer Photovoltaikanlage wird nicht verlangt.
Die Versammlung stimmt dem Kredit für die PV-Anlage einstimmig zu.

Das Wort zur Erweiterung der Kirchenorgel wird nicht verlangt.
Die Versammlung stimmt dem Kredit mit einer Gegenstimme zu.

**Traktandum 4: Renovation Liegenschaft Kirchgasse 1, Kreditantrag
Bericht und Antrag des Kirchenrates**

Martin Hotz erinnert an die bewegte Vergangenheit der Liegenschaft Kirchgasse 1, Baar. Die Kirchengemeinde habe diese geschenkt erhalten. Später habe man die Immobilie verkauft und wieder zurückgekauft. Das Haus befinde sich heute in einem guten Zustand. Nach 20 Jahren sei nun aber wieder eine Erneuerung fällig.

Das Wort wird zur Vorlage und zum Kreditantrag nicht verlangt.
Die Versammlung genehmigt den Kredit einstimmig.

**Traktandum 5: Nebauprojekt Wohnhaus Kirchmattweg 3a, Bauabrechnung
Bericht und Antrag des Kirchenrats**

Martin Hotz erklärt, dass die Katholische Kirchengemeinde auf der Liegenschaft der ehemaligen Carunternehmung Ganz am Kirchmattweg 3a, ein Wohnhaus realisiert habe.
Andreas Weber erinnert daran, dass im Zusammenhang mit der Bewilligung des Landkaufs 2009 aus der Kirchengemeindeversammlung heraus Zweifel an der damals angekündigten Eigenkapitalrendite von 4 Prozent geäussert worden seien. Die Rechnung sehe nun folgendermassen aus. Inklusive Landerwerb habe die Investition rund CHF 5 Mio betragen. Demgegenüber werfe die Liegenschaft Nettomieteinnahmen von CHF 185 000.- ab. Diese Investition habe man mit Fremdkapital in der Höhe von CHF 2 Mio. finanziert. Die Hypothek zu einem Zinssatz von 1,5 Prozent koste CHF 30'000. Daraus ergebe sich eine Bruttorendite des Eigenkapitals von 5,15 Prozent. Nach Abzug der allgemeinen Kosten bleibe eine Rendite von 4,5 Prozent.

Der Präsident gibt das Wort zum Bericht frei.

Roman Müller stellt fest, dass der in der Abrechnung enthaltene Betrag von CHF 94'000 für die Verlegung der Kanalisation nicht im Kostenvoranschlag enthalten gewesen sei. Er fragt nach dem Grund dafür.

29.06.15 – 3

Martin Hotz antwortet, dass die Kanalisationsleitung aufgrund der Gefällssituation nicht ohne weiteres an das bestehende Netz habe angeschlossen werden können. Die Kanalisation habe praktisch in einer neuen Leitung um das Gebäude herumgeführt werden müssen.
Die Versammlung stimmt der Schlussabrechnung einstimmig zu.

Traktandum 6: Rahmenkredit für ein Förderprojekt im Bistum Lugano
Bericht und Antrag des Kirchenrats

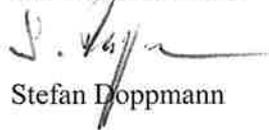
Martin Hotz weist darauf hin, dass die Kirchgemeinde in der Vergangenheit bereits verschiedene soziale und pastorale Projekte über längere Zeit unterstützt. Diesmal schlage der Kirchenrat vor, ein Bildungs- und Beratungsprojekt im Bistum Lugano zu fördern.

Das Wort wird zum Bericht und zu den Anträgen nicht verlangt.
Die Versammlung genehmigt den Antrag einstimmig.

Der Kirchgemeindepäsident dankt dem Rat und dem Schreiber für die gute Vorbereitungsarbeit und weist auf die nächste Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2015 hin. Die Versammelten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger lädt der Präsident zum Apéro ein.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 20.10 Uhr.

Der Protokollführer



Stefan Doppmann